

Öko-Schulprogramm

Seit 1997 läuft an unserer Schule ein Öko-Schulprogramm mit Abfalltrennung und Verbrauchscontrolling. Es handelt sich um ein dauerhaftes Projekt. Das Verbrauchscontrolling erfolgt über die Eingabe der Ablesedaten in das kommunale Datensystem. Die Schule erhält eine Auswertung, damit Fehlentwicklung erkannt werden können und gegengesteuert werden kann (regelmäßige Besprechungen zwischen Umweltbeauftragtem und Schulleitung).

Umgesetzt wird das ÖSP durch ein Energie-Effizienzteam. Daran nehmen teil: je zwei Energiemanager in jeder Klasse, der Umweltbeauftragte, die Schulleitung, der Hausmeister. Zudem sind alle Lehrkräfte (ca. 70) eingebunden.

In jedem Klassenzimmer sind Applikationen zum richtigen Heizen/ Lüften, Strom- und Wasserverbrauch angebracht. Für die Abfalltrennung stehen in jedem Klassenzimmer 3 farblich gekennzeichnete Behälter bereit.

Die Energiemanager erhielten eine Schulung zu Beginn der Heizperiode (19. bis 23.10.2015 - an jedem Schultag eine, da jeden Tag unterschiedliche Schüler anwesend sind):

- kurze Information zum Umweltengagement an der Schule und die Umweltleitlinien der Schule
- Energierundgang durch das Schulhaus mit Wärmebildkamera, Luftfeuchtemessgerät, Thermometer usw. mit dem Energieberater der Umweltstation Augsburg

Alle durchgeführten Projekte werden digital dokumentiert und stehen allen Lehrkräften zur Verfügung. 1x pro Jahr wird die Dokumentation an das KEM der Stadt Augsburg geschickt, wodurch unsere Schule eine Prämie von bis zu 1000 EUR erhält.



Solidarität und Mitverantwortung in der Einen Welt

1. Filmprojekt "10 Milliarden"

Im Mai 2016 nahmen etwa 150 Schüler mit ihren Lehrkräften an diesem Projekt teil. Nach dem Film gab es eine Fragerunde mit Co-Autor Stefan Kreuzberger sowie Nachbearbeitung im Unterricht

2. Berufsschule in Uganda unterstützen

Seit 2014 unterstützt unsere Berufsschule Aufbau und Betrieb einer beruflichen Schule in Mityaa, Uganda über Hope sharing family (Hosfa). In der Adventszeit findet jeweils eine Spendensammlung statt, die die SMV-Mitglieder durchführen. So kamen im Schuljahr 2014 2.827 EUR zusammen. Im aktuellen Schuljahr steht ein Kleidercontainer im Schulhaus, in den Schüler und Lehrer Kleidung einwerfen können, die in Deutschland verkauft wird und deren Erlös ebenfalls in das Projekt fließt.

3. Pfandspende für Augsburger Tafel

Auf Vorschlag eines ehem. Schülers entstand Ende 2013 eine Partnerschaft mit der Augsburger Tafel, die über 5000 hilfsbedürftige Familien in Augsburg kostenlos mit Lebensmitteln versorgt.

Seit Projektbeginn Ende 2013 spendeten unsere Schüler Pfandflaschen im Wert von über 1200 EUR, die sie lediglich in eine dafür bereitgestellte Tonne einwerfen müssen. Eine Lehrkraft betreut diese Tonne. Wenn das "Pfandlager" voll ist, holen ehrenamtliche Helfer der Tafel die Pfandflaschen ab und verwenden den Erlös direkt zum Kauf von Nudeln, H-Milch oder Konserven.

4. Vorträge und Workshops

Augsburger Friedenspreisträgerin Frau Farhat-Naser

Sie schilderte den Schülern und Lehrkräften von 3 Klassen die Lebenssituation in Palästina, ihre Bemühungen um Frieden; sie beantwortete Fragen und appellierte an die Schüler, Frieden, Gerechtigkeit und Menschenwürde in Deutschland zu bewahren und dafür einen persönlichen Beitrag zu leisten. Mensch und Wasser

Über das Projekt der Umweltstation Augsburg war im Februar 2016 die irakisch-stämmige Studentin Frau Dilpak Wasim in unserer Schule zu Gast (Workshop im Fach kath. Religion zur Wasserversorgung Suleimanyah, Irak sowie zur Situation der Menschenrechte dort).



86161 Augsburg, Städtische Berufsschule 2 Augsburg, Haunstetter Str. 66

Wasser-unendlicher Schatz?

Nach der Bedeutung des Trinkwassers als Grundlage allen Lebens haben sich die Schüler über verschiedentliche Wasserarten kundig gemacht.

Zu Beginn des Jahres wurden dann verschiedene Wässer (Grundwasser, Trinkwasser, Mineralwasser und Heilwasser) auf ihren Schadstoffgehalt hin untersucht. Zu Beginn dieses Jahres bis jetzt wurden dann verschiedene Gewässer aus der Region der Schüler auf verschiedene Schadstoffe hin untersucht. Dazu gehörten Wertach, Schmutter, Lech und Kuhsee. Insbesondere waren Nitrat, Nitrit und Ammonium im Visier.

Diese Untersuchungen wurden dann im Lauf mehrerer Monate wiederholt und interpretiert. Im Vorfeld wurden die Schüler über verschiedentliche Aspekte auch mit unterschiedlichen Medien und Methoden über die Bedeutung des Wassers geschult. Ua. Thementag auf 3SAT: Wasser und Besuch verschiedener Wasserkraftanlagen und Wasserwerke in der Region.



Umgang mit Plastik

Dieses Projekt findet schon seit einigen Jahren an unserer Schule immer wieder statt. Der Einstieg zu diesem Thema findet immer wieder über den Film "Plastic Planet" von Werner Bothe statt. Dieser Film ist auch vom NABU empfohlen worden. Im Anschluss an den Film wurde die dargestellte Problematik der Herstellung, der Persistenz von Kunststoffen und deren Wirkung auf den menschlichen Körper diskutiert.

Anschließend erarbeiteten die Klassen Vorschläge und Strategien diesen Müll im Schulhaus zu vermeiden.

Durch wiederholtes Wiegen des Plastikmülls sollte herausgefunden werden, ob sich die Menge an Kunststoffflaschen, Folien und anderen Kunststoffen im Schulalltag verringern lässt. Auch das Zählen der eingesammelten PET-Flaschen sollte einen Überblick erbringen, ob sich eine Verhaltensänderung erreichen lässt.



86163 Augsburg, Werner-von-Siemens-Grundschule Augsburg, Neuschwansteinstr. 23

Plastikfasten

Start Klimawoche des Ministeriums für Unterricht und Kultus in Bayern Herbst 2015 - offenes Ende, da die Schüler und Eltern das Projekt selbst gestalten, ausbauen, mit realisieren, eigene Ideen einbringen.

Inhalt (geschrieben von Konstantin, Klasse 4 d.; Projekt Plastikfasten (Konstantin, 4d) In der Woche der Nachhaltigkeit, vom 12. bis 16. Oktober 2015, starteten wir mit dem Projekt PLASTIKFASTEN. Es geht darum, einmal eine Woche kein Plastik zu verwenden. Denn das Plastik schadet der Umwelt.

Plastik ist überall!

Deswegen wollen wir auf Plastik verzichten!

ÜBER PLASTIK:

Plastik verrottet leider erst nach 200 ? 400 Jahren.

Plastik ist auch sehr schlecht für die Umwelt, deswegen befassen sich auch viele Naturschützer mit diesem Thema.

Es ist sehr wichtig, dass wir unserer Umwelt nicht schaden, weil z.B. Bäume uns Sauerstoff geben. Die Natur ist sehr wichtig für uns, weil sie uns Essen gibt oder Trinken.

Weltweit werden jährlich geschätzt 200 bis zu 250 Millionen Tonnen Plastik hergestellt.

Ein knappes Viertel des weltweiten Plastikverbrauchs geht auf das Konto von Europa. Mit 11,5 Millionen Tonnen verbraucht in Europa kein anderes Land so viel Plastik wie Deutschland -Tendenz steigend. PLASTIK VERSCHMUTZT DIE WELT:

In den Weltmeeren schwimmen ungefähr 270.000 Tonnen Plastikmüll.

Das ist sehr schlecht!

Aktionen: Freie Arbeit, Selbstorganisation der Klassen und der Interessierten, Interviews, Bilder, Referate, Collagen, Ausstellung, Plastikprofis, "Wir bauen einen Plastikturm", Installation "Mikroplastik in der Wüste", ein Jahr lang Plastik vermeiden(Stofftaschen, Sportbeutel selbst herstellen, keine Filzstifte, keinen Moosgummi verwenden...), Recyclingkunst, Evaluationsbögen(eine Woche ohne Plastik zu Hause), Eltern- lehrer-Kinderaktionen("Der Plastiksong-

<http://www.werner-von-siemens-gs.de/projekte/plastikfasten/157-plastikfasten-song.html>)- Der Plastiksong als heimlicher "Schulhit- alle Klassen singen den Plastiksong...



Voneinander / miteinander lernen

Den Gedanken des "Miteinander und Voneinander Lernens" finden wir in diesem Schuljahr in mehreren Projekten und im Alltag:

- im Projekt Plastikfasten, (s.o.)
- im Rahmen einer freiwilligen Initiative der Klasse 4a, die allen 2. bis 4. Klassen den Klimawandel in je einem Referat erklärt und die Klimaschutzinitiative "Plant-for-the-planet" (=PFTP) vorstellt, die von Kindern gegründet wurde ? dieses Projekt wird im Folgenden genauer ausgeführt-
- im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Partnerklasse an unserer Schule (8 Kinder einer G-Klasse der Rudolf-Steiner-Schule werden in einigen Wochenstunden - an 4 Vormittagen der Woche - gemeinsam mit Kindern einer 2. GS-Klasse unterrichtet.)
- im Rahmen der Mini-Phänomenta (Wanderausstellung zu naturwissenschaftlichen Phänomenen), bei der alle Kinder 2 Wochen lang an 16 Stationen geforscht und anschließend beim Tag der offenen Tür ihre Erkenntnisse an ihre Eltern weitergegeben haben.

Unsere Umweltbeauftragte der Schule, Frau Hepe, stellte den Kindern der Klasse 4a im Mai die Arbeit von PFTP in groben Zügen vor, weil sie sich zwei bis vier Kinder je Klasse erhoffte, die bereit wären, als Klimabotschafter für die Schule tätig zu werden. Es meldeten sich 20 von 24 Schülern aus der 4a. Sie gingen in 6 Teams in alle zweiten bis vierten Klassen, um dort ihren Vortrag zu halten. Die Vorträge werden noch bis in die ersten Juliwochen hinein gehalten. Das Projekt wurde in ähnlichem Rahmen bereits im Jahr 2012 durchgeführt, wo es mit einer Pflanzaktion im Schulhof verbunden wurde. Alle Kinder, die den Vortrag bisher hörten, wollten gleich wissen: "Und was machen wir?" So können sie Ideen zum CO2 sparen oder andere (Re-)Aktionen mit initiieren.

Damit die 1. Klassen auch Anteil an der Aktion haben, obwohl der Vortrag für sie noch zu schwer verständlich ist, wurde den Lehrkräften ein Bilderbuch zur Verfügung gestellt "Bäume für Kenia", das die Geschichte von Wangari Maathai erzählt, die u.a. den Anstoß zur Gründung von PFTP gegeben hat.



86163 Augsburg, Grundschule Augsburg Hochzoll-Süd, Höfatsstr. 27

Hochzoll Süd denkt Öko! Logisch!

Im Rahmen der Öko-Projektwoche im Mai 2014 wurden Projekte angestoßen, die im Schuljahr 2014/15 und in diesem Schuljahr 2015/16 fortgeführt werden. Ziel war und ist eine langfristige ökologische und biologische Veränderung und Verbesserung unserer direkten Schulumgebung. Beispiele hierfür sind: Teilnahme Sauber-ist-in, Ökoradio, Ausbildung der Energiedetektive, zu Fuß zur Schule, Teilnahme earth hour, uvm. Im folgenden werden drei Projekte, die dieses Schuljahr intensiviert wurden, herausgegriffen und näher erläutert:

1. Vögel auf unserem Pausenhof - Wir bauen und gestalten Nistkästen:

In Zusammenarbeit mit Herrn Weiner vom Landesbund für Vogelschutz entstanden zehn Vogelnistkästen für den Pausenhof. Die Schüler informierten sich zunächst über Vogelarten und ihre Nistgepflogenheiten auf unserem Schulhof. So erfuhren sie, dass es notwendig ist, Vögel durch Nistkästen zu unterstützen, da der natürliche Lebensraum immer mehr eingeschränkt wird. Daher beschlossen sie, auf dem Pausenhof Vögeln, die in der Stadt leben, einen sicheren Raum zur Aufzucht ihrer Jungen bieten zu wollen. In einer Ausstellung wurden Nistkästen und Plakate Eltern und Mitschülern präsentiert.

2. Anlegen einer naturbelassenen Wiese auf dem Pausenhof:

In Zusammenarbeit mit der City Farm Augsburg wurde 2014 auf dem Pausenhof eine naturbelassene Wiese angesät und seitdem mehrmals nachgesät. Das Ziel war es, eine Wiese für viele Jahre anzulegen, die den Lebensraum für viele Tiere erweitert. Da es sich bis dahin um eine Monokulturwiese handelte, bedeutete es einen hohen Arbeitsaufwand für die Kinder: umgraben, Steine entfernen, tägliches Gießen (auch in Ferien), Löwenzahn und Gras regelmäßig entfernen.

3. Insektenhotel im Schulgarten:

Durch einen Artikel auf der Kinderseite Capito in der Augsburger Allgemeinen wurden die Kinder der Klasse 3/4 h auf die Notwendigkeit aufmerksam, verschiedensten Insekten Unterschlupf zu bieten und dadurch biologische Vielfalt zu sichern.



Stifte sammeln und recyceln für die Umwelt

Was passiert mit Plastikschreibgeräten, wenn sie in den Müll geworfen werden? Antwort: Sie werden in der Müllverbrennungsanlage verbrannt und nicht recycelt. Die Organisation Terracycle recycelt diese und schenkt ihnen ein zweites Leben. Zusätzlich bekommen Einsender von Stiften einen Geldbetrag. Die Kinder der Klasse 3/4 b setzten sich zunächst mit oben genannter Problemstellung auseinander. Dabei erarbeiteten die Viertklässler mit Hilfe von Informationen ein kurzes Referat. In Kleingruppen begeisterten sie anschließend die Drittklässler der jahrgangsgemischten Klasse für das Thema. Daraufhin informierte die Klasse auch die Schulumgebung und bat bei diversen Einrichtungen (Kitas, Zeitschriftenläden, Kirche, ...) darum, eine Sammelkiste aufstellen zu dürfen. Die Kinder engagierten sich hier weit über den schulischen Rahmen hinaus, denn sie informierten freiwillig in ihrer Freizeit die Einrichtungen mit Hilfe ihres Referats. Im Anschluss gestalteten sie Sammelkisten und Plakate, um auf den Sinn und Zweck des Sammelns aufmerksam zu machen. Durch eine Durchsage im Schulhaus wurde die gesamte Schulfamilie informiert und in jeder Klasse eine kleine Sammelkiste aufgestellt. Circa zehn Einrichtungen nehmen mittlerweile an der Aktion teil.



Solidarität und Mitverantwortung in der Einen Welt

Das Projektthema Solidarität u. Mitverantwortung in der Einen Welt bearbeitete unsere Grundschule schwerpunktmäßig unter dem Aspekt Mensch & Wasser. Um einen anschaulichen Zugang zur Wassersituation in anderen Ländern zu bekommen, nahmen wir ein Angebot der Umweltstation Augsb. wahr. Die drei Referentinnen aus dem Irak (Fr. Wasim), aus Brasilien (Fr. Viera) und aus Ecuador (Fr. Guinez) besuchten je eine der 4.Klassen. Die Schüler konnten dabei aus erster Hand u. aus deren pers. Sicht heraus erfahren, wie in deren Heimatland mit der Ressource Wasser umgegangen wird u. wie sich dort das Alltagsleben im Hinblick auf Wasser gestaltet. Im nachfolgenden HSU-Unterricht wurde das Erfahrene aufgearbeitet. Während der direkte Wasserverbrauch in Europa sogar etwas abnimmt, stellt der Verbrauch von "unsichtbarem Wasser" einen sehr großen Teil der genutzten Wassermenge dar. Fr. Vieira aus Brasilien kam ein zweites Mal u. bearbeitete mit den Kindern das Thema: "Virtuelles Wasser - Wie viel Wasser steckt in meinem Kleiderschrank?" Unsere 4.Ganztageskl. beschäftigte sich mit dem Thema Plastikmüll im Meer u. erstellte dazu ein Geheft. Auf zwei Stadtführungen "Wasserspaziergang" und "Augsb. ganz nass" erkundeten die vier 4.Kl. die Wassersituation in ihrer Heimatstadt. Da Augsb. sich für den Titel "UNSECO-Welterbe" mit dem Thema Wasser bewirbt, hatten die Kinder an Brunnen, Flüssen, Kanälen, Wassertürmen und Wasserwerk viel vor Ort zu erkunden. Die gesamte Schulfamilie beteiligte sich im Rahmen unseres diesjähr-igen Schulfestes am Spendenlauf f. die SOS-Kinderdörfer in aller Welt - vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingssituation ein Akt der Solidarität. Im Religionsunterr. der 3.Kl. unterstützten die Sch. durch das Basteln u.den Verkauf von Engeln u. Sternen in der Adventszeit Projekte von "Misereor e.V." In Thailand, Peru u. Indien sollte mit dem Erlös Kinderarbeit bekämpft werden. Vor Pfingsten boten die Ki. Bananenblätterbälle f. Schulausbildung von Kind. in Uganda an.



Ernährung - Lebensmittel wachsen nicht im Supermarkt

Gesunde, nachhaltige Ernährung u. der damit verbundene Aufbau einer wertschätzenden Haltung gegenüber der Natur u. ihren Produkten ist Teil uns. Schulprogramms. Die "Gesunde Pause" hat bereits Tradition. Einmal wöchentl. bereiten 8 Ki. mit 2-3 Eltern u. den Lehrerinnen für WG ein gesundes Pausenbrot f. vier Kl. zu. Neben dieser ganzj. Aktion versuchten wir im Laufe des Schj. das Thema unter verschied. weiteren Schwerpunkten

aufzugreifen u. erlebbar zu machen. 1. Bio-Pausenbrot-Aktion am 19.11.15: Die Aktion wurde in Zus.arbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Augsb., der Stadtpark. u. einigen Augsburger Firmen durchgeführt. In einer Unterr.Stde. wurde mit den Erstklässlern zus. der Inhalt einer gr. Pausendose untersucht u. einzelnen Nahrungsgruppen zugeordnet. Danach stellten die Ki. mit Spielzeugfahrzeugen Transportwege dar. Hr. Köhler, der Bildungsreferent der Stadt A. überreichte die gefüllten Pausenbrotdosen. 2. Sinnesparcours (11.4. - 20.4.16): Einige Kolleginnen lernten auf einer Fortbildg. den vom Bayr. Landwirtschaftsministerium entwickelten Sinnesparcours kennen u. waren begeistert. Da unsere Schule die erste war, die ihn beim Amt in Friedberg bestellte, durften wir ihn beinahe 2 Wochen behalten. So konnten alle 1. u. 2. Klassen den in 5 Stationen angelegten Parcours durchlaufen. 3. Apfelblütenfest (11.5.16): Bes. wichtig ist es uns, dass unsere städt. Ganztageski. auch im schulischen Umfeld elementare Naturerlebn. haben. Deshalb erhält je eine 1. u. 2. Klasse einmal wöchentl. "Naturforscherunterr.". Dazu gehen die Schüler meist in den Schulgarten/Streuobstwiese. Dieses Jahr war die jahreszeitl. Veränderg. am Apfelbaum ein Schwerpunktthema. Die Sequenz begann im Herbst mit der Apfelernte u. dem Apfelsaftpressen von Hand. Beim Apfelblütenfest war der Bayer. Rundfunk mit einem Kamerateam vor Ort (Sendg.: "Querbeet"). 4. PrimaKlimaPausenbrot: Eine Akteurin der Umweltstat. (Fr.Kaindl) brachte den Drittkl. näher, wie unser tägl.Essen u.Klimaschutz zus.hängen.



Soziales Engagement über die Schule hinaus

Unter dem Motto 'Zeit teilen' stand in diesem Schuljahr unser jährliches soziales Projekt. Die Kinder sollten sich überlegen, welche kleinen Dienste sie in ihrer Freizeit für andere Menschen übernehmen könnten. Diese kleinen Dienste wie zum Beispiel: Auto saugen, Wäsche zusammenlegen, Oma im Garten helfen, Zimmer aufräumen .. wurden von den Erwachsenen mit kleinen Geldbeträgen honoriert. In der ganzen Schule kam dadurch ein Gesamtbetrag von 351€ zusammen.

Dieses Geld spendeten die Grundschüler anschließend dem Kinderheim in Baschenegg.

Am 31.05.2016 fuhren eine kleine Kindergruppe mit einigen Elternbeiräten und einem tollen Scheck nach Baschenegg. Der Leiter des Kinderheims, H. Haban, begrüßte die Gruppe herzlich. Er nahm sich Zeit um ihnen zuerst die Außenanlagen zu zeigen. Eine 'Disco' hat er mit Hilfe von Spenden eingerichtet und zu guter Letzt durften sogar die Kinder in der Gruppe Hedwig noch eine Führung mit Frau Nina Schorn durch einige Räume machen. Bei einer Tasse Kaffee hat sie die Fragen der Erwachsenen beantwortet, während die Grundschüler zusammen mit den Heimkindern auf dem Spielplatz tobten und Fußball spielten. Tief beeindruckt verließen die Horgauer das Kinderheim. Alle waren sich einig. Schön, dass es solche Menschen gibt, die sich mit so viel Arrangement um Kinder kümmern!

Das zweite soziale Projekt wurde von der dritten Klasse durchgeführt. Die Kinder haben Sachspenden gesammelt und diese dann an einem Vormittag der Tafel in Diedorf übergeben und auch selber an Bedürftige verteilt. Der Kontakt mit den ärmeren Bürgern und die Gespräche haben die Kinder sehr nachdenklich gestimmt und in ihnen den Wunsch geweckt öfter mal Gutes zu tun.



Renaturierung der Roth

Am ersten Tag war zunächst Theorie angesagt. Die 4. Klasse der Grundschule Horgau setzte sich zum Einstieg ins Thema mit den Grundzügen der Fließgewässerökologie auseinander. Dazu wurde das im Vorjahr erstellte Sandkastenmodell betrachtet und die zugehörige Kartierung erläutert. Danach ging es hinaus zur eigenen Untersuchungstätigkeit. Anhand von gekescherten Tierchen aus Schulteich und Roth konnten Unterschiede zwischen fließenden und stehenden Gewässern erkannt werden und Wünsche für eine optimierten Fluss formuliert werden.

Der zweite Tag war sowohl kreativ als auch inhaltlich gut gefüllt. Sowohl die Erkenntnisse vom Vortag als auch vom Vorjahr flossen in die Gemeinschaftsarbeit ein, aus der ein Faltblatt zur Roth in Horgau entstehen sollte. In Kleingruppen hatten die Kinder die Themen der einzelnen Flyerspalten zu bearbeiten. Rückblick und Ausblick, Analyse und Visionen wurden dafür formuliert und gestaltet. Zeichnungen, Rätsel und Gedichte rundeten die Vorlage ab. Da fiel die Auswahl schwer, die von der Patenschaftsbetreuerin am Ende geleistet werden musste, bevor die Flyerunterlagen zur Grafikerin gegeben werden konnten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!



87437 Kempten, Robert-Schuman-Mittelschule Kempten, Neudorfer Str. 4

Voneinander / miteinander lernen

Die Inklusionsklasse war mit der zusätzlichen Förderschullehrkraft für drei Tage auf einer Alpe.

Wir waren zwei Nächte im Februar dort (14.-16.2.) und alle Kinder waren gemeinsam (also Kinder mit Förderbedarf Geistige Entwicklung und ohne) dabei.

Wir sind gewandert, haben eine Nachtwanderung gemacht, Spieleabende, gemeinsam gekocht und gegessen, die Hütte sauber gemacht, Holz gesägt und Feuer gemacht. Es hat allen riesige Freude gemacht und für die Schüler war es eine ganz neue Erfahrung.

Da richtig Schnee lag, durften natürlich Schneeballschlachten nicht fehlen.

In einer weiteren gemeinsamen Aktion bewältigten die Schüler gemeinsam und unter Anleitung von Profis einen Verkehrssicherheitsparcours.

In der Ganztagesklasse, wo Schüler aus verschiedenen Kulturen nicht nur die normalen Schulstunden verbringen, sondern auch gemeinsam Mittag essen und den Nachmittag gestalten, lief über längere Zeit ein Projekt zur gesunden Ernährung. Hier kredenzten die Schüler u.a. Smoothies aus frischem Obst und Gemüse, das sie dann auch noch mit "Grünzeug" aus der umliegenden Natur bereicherten. Nebenbei kamen die Schüler auf die kulturellen Unterschiede beim Essen zu sprechen.

In den Praxisklassen wird bereits seit einigen Jahren mit Partnern aus dem sozialen Bereich kooperiert. Hierbei können die Schüler nicht nur Erfahrungen im beruflichen Bereich machen, sondern stärken auf sehr intensive Weise ihre sozialen Kompetenzen.

Die Schüler organisierten einen Spielenachmittag mit Bewirtung im Allgäustift und bauten Skulpturen für eine Seniorenwohnanlage. Auf dem Bild erstellen die Schüler die Schalungen für die notwendigen Betonsäulen.



Übergang Schule-Beruf

Die Schule nahm dieses Jahr an einem zusätzlichen Projekt teil. Thema war das globale Lernen. Hierfür fand für die weiteren Schulen aus der Umgebung eine Informationsveranstaltung statt, die in unserem Haus ausgerichtet wurde. Die Schüler aus der Catering-AG überlegten sich Speisen für die angekündigten Teilnehmer und organisierten die Bewirtung. Für die Schüler ist das nicht nur eine gute Übung für die Projektprüfung, sondern sie sammeln wichtige praktische Erfahrungen und erhalten immer ein stärkendes Feedback.

Die Betreuung des Schulgartens ist eine stete Aufgabe, dennoch ist es motivierend, wenn von Zeit zu Zeit neue Dinge dazukommen. Die Schüler bauten unter Hilfe von außerschulischen Partnern ein Tomatenhaus. Hier war neben praktischem Können auch Köpfchen gefragt, um die Überlegungen in eine konkrete Planung umzusetzen.

Die Praxisklassen haben seit Jahren Kontakt zu einem Seniorenheim. Nachdem die Schüler schon Erfahrung mit dem Bau von Sitzbänken (für den eigenen Bedarf in der Schule) haben, wurde dieses Mal für die Senioren im Marienheim geplant. Hierbei wurde auch ein völlig neues Design genommen, das auch größten Belastungen standhält (siehe Bild). Die Bänke wurden mit großer Freude angenommen, wobei die Schüler sichtbar an Größe gewannen.



87439 Kempten, Hildegardis-Gymnasium Kempten, Lindauer Straße 22

Zu Beginn des Schuljahres 15/16 wurde für die Schülerinnen und Schüler (kurz SuS) des Hildegardis-Gymnasiums eine Klimaschutz-AG ins Leben gerufen. Folgende Projekte wurden durchgeführt:

1. Energiedetektive erkunden das Schulhaus
2. Gründung einer ökologisch nachhaltigen Schülerfirma
3. Gestaltung eines Kerzenmandalas für die Earth Hour
4. Handysammelaktion in der Schule

Zu 1.: Ein Experte der Stadt wurde für die SuS der Klimaschutz-AG eingeladen. Mit Messgeräten ausgestattet (Licht, Leistung, Temperatur), erkundeten sie nach einer Einführung das Schulhaus, nahmen Messungen vor und dokumentierten diese. Anschließend wurden die Ergebnisse besprochen. Dauer: 2 h.

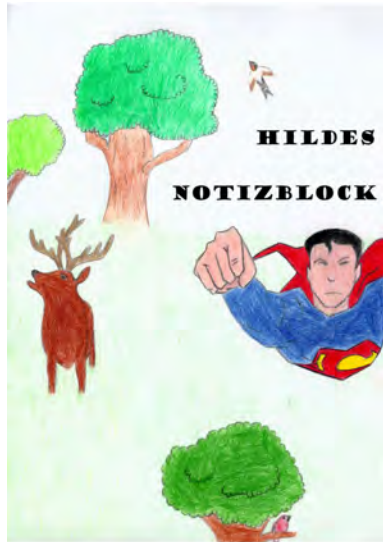
Zu 2: Das Hauptprojekt war die Gründung der Schülerfirma "No trees for Paper", die Hefte und Blöcke aus 100 % Recyclingpapier einmal pro Woche in der Schule verkauft.

Im Januar 2016 wurden die ersten Hefte und Blöcke verkauft. Eine Bonuskarte wurde von den SuS designed und in den Klassen 5 bis 8 verteilt. Ein Firmenlogo wurde entworfen und ein Firmenschild gebaut. Zusätzlich wurde ein Stempel mit dem Firmenlogo angeschafft, den jedes Produkt als Markenzeichen trägt.

Im nächsten Schuljahr soll ein selbstgestalteter Block verkauft werden. Hier gab es eine Kooperation mit der Fachschaft Kunst. Die SuS einer Klasse malten die Titelbilder für den Block. Die Blätter des Blocks sind Fehlkopien aus dem Kopierraum und wurden während des Schuljahres gesammelt (Upcyclingprojekt).

Zu 3: Über 40 SuS aus den Jahrgangsstufen 5-8 gestalteten ein Kerzenmandala für die Earth Hour am 19. März. Als Motiv wurde die Weltkugel gewählt. Das Mandala hatte einen Durchmesser von 6 Metern, das mit ca. 800 Kerzen bestückt wurde. Es wurde vor dem größten Einkaufszentrum der Stadt (Forum) ausgelegt und war Teil einer Klimaschutzveranstaltung der Stadt.

Zu 4: Die SuS wurden aufgefordert alte Handys abzugeben, um die Rohstoffe zu recyceln. Dazu erstellten die SuS Plakete und einen Abgabestand. Insgesamt wurden 60 Handys gespendet.



Dieser Notizblock wurde von Schülerinnen und Schülern deiner Schule für dich gestaltet und gebunden und besteht zu 100 % aus Altpapier, so wie alle unsere Produkte im No trees for Paper Shop. Durch den Kauf unserer Produkte leistest du einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Dass die Blätter bereits von einer Seite bedruckt sind, hat einen einfachen Grund: es handelt sich um die Fotokopien aus dem Lehrerzimmer, die täglich anfallen. Statt das Papier wegzuworfen, verwenden wir das Papier für deinen Notizblock.

Wenn du dich für unsere Produkte und unsere Arbeit interessierst, besuche unsere Webseite: notreesforpaper.jimdo.com.



Scan mich

Euer Team von No trees for Paper

Gestaltung der Titelbilder

Ann-Sophie Röhrli
Clara Scheininger
Clara Würth
Emil Boni
Nadine Simon
Selin Gönlüdas
Tiliane Otto

Logodesign
Nina Joo

Entwicklung, Bindung und Verkauf

Aaron Köster, Amelie Buhmann, Andreas Fieschutz,
Ann-Sophie Röhrli, Emil Boni, Hannah Agsteiner,
Herrmann Prestel, Jakob Terrés, Jan Prügler,
Jan Schilling, Katharina Galvas, Lena Rainema,
Lena Schliesser, Matus Shavermina, Moritz Brack,
Timo Meyer und Tiliane Otto

Entwicklung eines Klimaschutzplans und Senkung der CO₂-Emission

Das Hildegardis-Gymnasium hat sich entschieden, Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu einem langfristigen Schulentwicklungsthema zu machen. Die zentralen Ziele des Projekts sind:

1. Erarbeitung eines schuleigenen Klimaschutzplans,
2. Sukzessive Senkung der CO₂-Emission und
3. Erreichung der CO₂-Neutralität.

Was bisher geschah:

1) März 2016: Die Lehrerkonferenz beschließt dieses Thema in den nächsten Jahren als Schulentwicklungsthema zu bearbeiten.

2) April: Eine Lehrerarbeitsgruppe wird gebildet. Sie besteht aus ca. 17 Lehrkräften.

3) Mai: Start der CO₂-Bilanzierung der Schule

785 SuS (von 1041) werden mit einem Fragebogen zu ihrem Schulweg, ihrem Materialbedarf und ihren Einstellungen zum Thema Klima- und Umweltschutz befragt (die Q12 konnte wegen des Abiturs nicht befragt werden). Zudem konnten die SuS Vorschläge machen, welche Verbesserungen die Schule vornehmen soll, um umweltfreundlicher zu handeln. Die Umfrage wurde ausgewertet und die Ergebnisse mit den SuS besprochen.

4) Planung eines Klimatages am 24.10.16

Um der Schulgemeinschaft zu verdeutlichen, dass die Schule bewusst einen neuen Weg einschlägt wird eine Auftaktveranstaltung durchgeführt. Sie soll die SuS zudem begeistern und sensibilisieren. Die Planung läuft gerade.

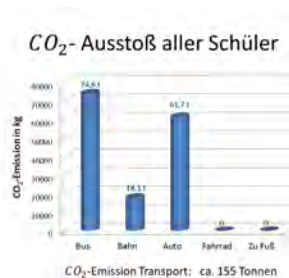
Die nächsten Schritte sind:

5) Erstellung des Klimaschutzplan

Der Klimaschutzplan wird im kommenden Schuljahr 16/17 von Lehrkräften, Eltern und Schülern entwickelt werden, der kurz- (ein Jahr), mittel- (drei Jahre) und langfristige (10 Jahre) Maßnahmen in den Handlungsfeldern Strom, Wärme, Beschaffung, Ernährung, Mobilität und Abfall zur Senkung der CO₂-Emission und zur Sensibilisierung der Schulgemeinschaft enthält. Der Klimaschutzplan umfasst neben einem Maßnahmenkatalog einen langfristigen

CO₂-Reduktionspfad.

Die CO₂-Neutralität soll durch das Pflanzen von Bäumen und durch das Renaturieren von Mooren gelingen. Dies soll von den SuS durchgeführt werden. Zusätzlich soll eine Photovoltaikanlage auf dem Schuldach installiert werden.



Kunst aus Kunststoff

Schüler der Theodor-Heuss-Schule Memmingen, arbeiteten mit großem Eifer an einem klassen- und fächerübergreifenden Projekt. In der Aula, den Werkräumen und in den Gängen stehen oder hängen verschieden gestaltete Kunstwerke aus Kunststoff (Plastik)." Kunst aus Kunststoff - wir verschönern unser Schulhaus "- so heißt das Projekt, das vor Weihnachten im Rahmen des WG-Unterrichts gestartet wurde. Um erstmal mit dem Werkstoff "Kunststoff" vertraut zu werden begannen wir mit einer Mitmach-Aktion (Information über einen Elternbrief). Alle Schüler und Eltern sammelten stabilere Plastikflaschen, Shampooflaschen, Cremedosen, Sprühflaschen, Zeitungspapier, Milchtüten, Becher usw. (Förderung der Sozialkompetenz). Alle mitgebrachten Plastikgegenstände wurden zusammen mit den Schülern nach Material, Art, Größe und Sauberkeit in große Kartons ein- bzw. aussortiert. Müll, der nicht zu gebrauchen war, wurde materialgerecht , zusammen mit den Schülern, in nahegelegenen Containern entsorgt (Fachkompetenz). In den nächsten Unterrichtseinheiten haben die Schüler Zeitungen in Stücke gerissen, Kleisterpapier aufgeklebt, Plastikflaschen kaschiert, mit Farbe gemalt und gestaltet. Gemeinsames Ziel war es, aus scheinbar wertlosem Material, ein Kunstwerk zu schaffen, das Schulhaus noch schöner zu gestalten und Plastik-Müll wieder zu verwerten (Recycling). "Wir wollen, dass sich die Betrachter mit den Objekten/Schriftzügen auseinander setzen und darüber nachdenken/ philosophieren" (Klimawandel, Respekt vor der Umwelt, Verschmutzung der Meere und des Trinkwassers,...).

Im HSU-Unterricht der 4. Klassen wurden zeitgleich diese Themen behandelt. Außerdem gibt es in der Aula der Theodor-Heuss-Schule, für Ausstellungen und Ähnliches, seit ein paar Jahren, eine geeignete Plattform, wo Schüler aktiv mit- und umgestalten dürfen. Dieser Bereich wird systematisch weiterentwickelt und ständig genutzt und fördert die Achtsamkeit gegenüber unserer Umwelt/Schule.



Blumenbeet im Pausenhof gestalten

Die Schüler aus zwei vierten Klassen nahmen sich des ungepflegten, verwilderten Beets entlang unserer Turnhalle an. Dieses Beet wurde vor vielen Jahren angelegt, dann aber nicht weiter gepflegt. Neben ein paar Frühblüher (Narzissen, Tulpen) und ein paar Sträuchern wucherte hier

inzwischen hauptsächlich Unkraut.

Zuerst wurde das Beet mit den Kindern begutachtet und besprochen, welche Maßnahmen notwendig waren, um das Beet wieder herzurichten. Hierbei wurden auch die verschiedenen Pflanzenarten und deren Notwendigkeit für die Umwelt besprochen (Fachkompetenz). Die Schüler kamen gemeinsam auf folgende Schritte: 1. Unkraut entfernen 2. Sommer-/ Wiesenblumen pflanzen 3. Beet dekorieren 4. Pflegen.

Anfang Mai begannen dann die Arbeiten (Handlungskompetenz). Die Schüler machten sich mit selbstmitgebrachten Gartengeräten daran, die tiefen Wurzeln des Unkrauts (hauptsächlich Löwenzahn) zu entfernen. Die bereits vorhandenen Frühlingsblumen wurden dabei so gut es ging verschont. Steine wurden gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt wiederverwendet. Die neu entstandenen freien Flächen wurden aufgelockert und mit Erde aufgefüllt. Anschließend streuten die Kinder Wiesenblumen und pflanzten Sonnenblumen. Die Samen stammen teilweise aus einem Waldprojekt des Vorjahres, aus Geschenken oder wurden von den Kindern selbst organisiert und mitgebracht. In Zusammenarbeit mit der Kunst-AG wurden im Anschluss Dekorationsgegenstände aus Tontöpfen bemalt und im WTG-Unterricht Zaunkönige/Vögel aus Ton gestaltet. Die Tontöpfe dienen einerseits zur Verschönerung des Beets andererseits aber auch als Insektenhäuser. Aus den zuvor gesammelten Steinen legten die Schüler Mandalas und grenzten einzelne Bereiche im Beet ab.

Zum Schluss wurden Teams aus den teilnehmenden Klassen gebildet, welche sich für jeweils eine gewisse Zeit um das Beet kümmern sollen.



Umwelt -Weltbewusste Schule

Am 5./ 6. April besuchte uns Fr. Judith Böckle von der Weltbewusst ?Gruppe und führte die Klassen 3-10 durch verschiedene Parcours zum Thema ?Globalisierung ? nachhaltiges Handeln?.

> Globale Gerechtigkeit

Wie fair bzw. unfair das Welteinkommen auf die verschiedenen Kontinente verteilt ist, konnten die Schüler mit dem Weltverteilungsspiel erfahren.

> Fair-Trade

Die Schüler waren überrascht, dass ein Plantagenarbeiter nur 2%, der Supermarkt jedoch 40% des Preises erhält.

Als Alternative wurde das Fair-Trade ? Label erklärt und mögliche Einkaufsorte in der Umgebung mit den Schülern gesammelt.

Anhand von Fair-Trade ? Produkten wurden zudem Beispiele von Einzelpersonen, welche vom fairen Handel profitieren, vorgestellt.

> Kritischer Konsum am Beispiel Fleisch

Der Fleischkonsum der Deutschen liegt im Durchschnitt bei

60 kg/Jahr. Dass dies globale Auswirkungen hat, wurde den Schülern durch Zitate unterschiedlicher Personen wie einem brasilianischen Kleinbauern, Großgrundbesitzern, Sojaexporteuren, Agrarmultis, Bauern in Deutschland und Umweltschützern näher gebracht.

Gemeinsam wurden daraufhin Wege erörtert, den persönlichen Fleischkonsum zu senken.

> Kinderarbeit

Nach Angaben der ILO waren im Jahr 2008 weltweit 215,3 Millionen von Kinderarbeit betroffen.

Ein vorgestelltes Bildungsprojekt war das CENIT, ein ecuadorianisches Bildungsprojekt für Straßenkinder. Diese Einrichtung bietet eine auf die Kinder zugeschnittene Schulform und fördert diese durch intensive psychologische und sozialpädagogische Betreuung.

An weiteren Projekttagen wurde der Stationenparcour Esskultur der Verbraucherzentrale mit den 8.-10-Klassen durchlaufen.

Als Snackchecker, Umweltexperten, Spurensucher und Chefköche untersuchten die Schüler die Hintergründe für verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln und reflektierten ihr eigenes Essverhalten.



Erstellen einer Brücke im Pausenhof

Ausgangslage:

Eine bei der Neugestaltung des nördlichen Pausenhofes im Jahr 2002 errichtete Brücke musste infolge von Witterungseinflüssen rückgebaut und ersetzt werden.

Begonnen Ende des letzten Schuljahres erfolgte die Fertigstellung im Herbst des Schuljahres 2015/2016.

Planung:

- Aufmaß
- Planungsskizzen

- Technische Zeichnungen (CAD)

- Materialliste, Stückliste

Herstellung:

- Vorbereiten der Baustelle

- Anfertigen des benötigten Materials mittels erstellter Stückliste

- Verbau des vorbereiteten Materials vor Ort

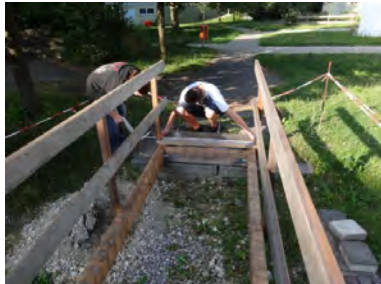
- Einfassen der Brücke

Erforderliche Tätigkeiten:

- Umgang mit professionellen Holzbearbeitungsmaschinen und -werkzeugen

- Pflasterarbeiten

- Betonierarbeiten



87719 Mindelheim, Maria-Ward-Realschule Mindelheim des Schulwerks der Diözese Augsburg, Luxenhoferstraße 3

Biologische Vielfalt in der Schulumgebung

Seit einigen Jahren nehmen die Schülerinnen der 8.Klassen an der Wasserschule im Fischerei- Beratungszentrum des Regierungsbezirks Schwaben in Salgen teil. Dies ist ein halbtägiges Seminar mit einer stark praktischen Komponente. Die Schülerinnen lernen, wie man an Hand von Kleinstlebewesen im Fließgewässer die biologische Güte bestimmt.

Allerdings wurden bisher im Unterricht nur einige zusätzliche Bestimmungsübungen durchgeführt und Informationen dazu gegeben. Das angestrebte Projekt in diesem Jahr soll eine Anwendung auf die Umgebung der Schule bzw. die bekannte Umgebung der Schülerinnen beinhalten. Gedacht ist an Folgendes:

Nach dem Tag in Salgen (Ende Juni, Anfang Juli) werden die Schülerinnen in regionale Gruppen eingeteilt zu je ca. 5-6 Schülerinnen. Sie bekommen eine Ausrüstung mit nach Hause (Kescher, Sieb, Fangglas, Pinzette, Lupe, Bestimmungstabellen, Auswertungsbogen). Innerhalb einer Woche soll dann das jeweilige ?Umwelt-Team? den Bach/Fluss in ihrem Heimatdorf/-stadt untersuchen und eine Gewässergüte ermitteln. Wird eine schlechte Wasserqualität festgestellt, können bei Bedarf chemische Untersuchungen angehängt werden und eine Begehung des Bachlaufes erfolgen, um der Ursache auf den Grund zu gehen. Die Schülerinnen sollen eine Einschätzung zum Grund der jeweiligen Wasserqualität abgeben.

Als Abschluss des Projektes kann dann eine Karte der weiteren Umgebung der Schule zu der Wasserqualität gezeichnet und mit der offiziellen Gewässergütekarte verglichen werden.



Solidarität und Mitverantwortung in der Einen Welt

Schon seit mehreren Jahren führen unsere Schülerinnen zweimal wöchentlich den fairen Pausenverkauf durch (Jedes Schuljahr sind ca. 20 Schülerinnen aktiv), im Lehrerzimmer wird fair gehandelter Kaffee getrunken, jede Schulwoche eine Kiste faire Bananen verspeist und im Unterricht werden verschiedenste Themen über fairen Handel und globales Handeln bearbeitet.

1. Schon zum dritten Mal besuchten wir die Fair Handels Messe Bayern, die diesmal in Augsburg stattfand. Die begeisterten Besucherinnen kehrten mit einer gefüllten Fairtrade Baumwolltasche und vielen Aktionsideen nach Mindelheim zurück.
2. Beim Besuch unserer Bananenlieferanten aus Ecuador bekamen wir Informationen aus erster Hand.
3. Gründung eines Fair-Trade-Schulteams aus Schülerinnen, Eltern, Lehrkräften und Schulleitung. Wir erstellten einen ?Kompass?, in dem unsere Ziele und Aktionen für die nächsten zwei Schuljahre festgelegt wurden.
4. Die Schülerinnen des Fair-Trade-Teams verteilten Tag der offenen Tür Infokarten mit einem kleinen fairen Schoko als give-away. Die Besucher sollten damit für die Ziele des fairen Handels sensibilisiert werden. Zusammen mit dem Elternbeirat informierten sie über die vom Erdbeben schwer beschädigte Schule der Maria Ward Schwestern in Nepal und verkauften fair gehandelte Produkte aus Nepal und selbst gemachte Filzseifen. Der Erlös aus dieser Aktion soll eine kleine Unterstützung für den Wiederaufbau der Schule in Nepal sein. Für diese Aktion wurde ein Zeitraum von 2 Monaten benötigt.
5. Zwei Abschlussklassen kauften für ihr Abschluss-T-Shirt ein Shirt aus fair gehandelter Baumwolle. Dieses ist mit dem GOTS-Siegel zertifiziert. Damit leisten die Schülerinnen ihren Beitrag für gerechtere Löhne, bessere soziale Arbeitsbedingungen und Umweltschutz in der Textilproduktion. Die Erstinformation erfolgte durch eine Lehrkraft. Die Schülerinnen informierten sich selbständig über Preise, Bedruckung und Gestaltung des T-Shirts. Der dafür benötigte Zeitraum betrug 4 Monate.



87727 Babenhausen, Anton-Fugger-Realschule Babenhausen, Pestalozzistr. 7

Projektteam "Obstsalat" - Obst für unsere Schule

In einem schulartübergreifenden Projekt mit unserer Mittelschule haben wir dieses Jahr ein Team aus Schülern beider Schulen gebildet, um kostenloses Obst für alle Schüler zu organisieren. Dieses Team hat zunächst, in einer Umfrage aller Schüler unseres gemeinsamen Schulgebäudes, herausgefunden, welches und wieviel Obst die Schüler überhaupt essen würden. Anhand dieser Zahlen wurde ermittelt, wie die Obstlieferungen im Detail aussehen sollen. Anschließend holten sie Kostenvoranschläge für diese Lieferungen bei 3 regionalen Anbietern ein. In einem weiteren Schritt haben sie eine Bewerbungsmappe angefertigt, mit der sie sich bei regionalen Firmen und Ärzten ... vorgestellt haben, um für das Projekt Spenden zu bekommen. In Kooperation mit unserem Förderverein, der sich um die finanzielle Abwicklung und die Spendenquittungen kümmert, soll dabei eine dauerhafte Einrichtung in unserem Schulgebäude entstehen. Nach einigen Wochen des Abwartens haben wir uns von Seiten der SMV dazu entschlossen, unsere vorhandenen Spenden der SMV für diese Aktion zur Verfügung zu stellen. Im Juni dieses Jahres starteten wir dann die zweimalige wöchentliche Lieferung (Montag und Mittwoch) von Obst im Wert von jeweils 60 Euro mit der ortansässigen Firma Rewe. Dieses Obst kann momentan jederzeit von den Schülern an der Hausmeistertheke kostenlos geholt werden. Nach den ersten Obstlieferungen kann bisher ein sehr positives Resümee gezogen werden. Alles gelieferte Obst (ca. 60kg pro Lieferung) ist binnen wenigen Minuten von den Schülern abgeholt und gegessen worden. Zumindest kann vorerst davon ausgegangen werden, dass unsere Obstlieferungen ausgeweitet werden müssen, um den Bedarf an Obst bei den Schülern zu decken. Dies wird wohl im nächsten Jahr zu einer Ausdehnung des Projektes führen. Wir sind aber momentan sehr zufrieden. :-)



Wie in vielen anderen Gemeinden und Städten in Deutschland hat auch unsere Gemeinde Babenhausen einige Flüchtlinge begrüßen dürfen. Aus diesem aktuellen Anlass haben sich die Lehrer der Anton Fugger Realschule Babenhausen dazu entschlossen, einen Tag diesem Thema zu widmen. Hierfür hat sich ein Team von Lehrern gebildet, das die Organisation im Vorfeld in die Wege geleitet hat. In diversen Konferenzen im Vorfeld wurden dann bei den Eckpunkten immer wieder die gesamten Lehrerkollegen befragt, um schließlich zu einer Übereinkunft mit allen Kollegen zu kommen. Schließlich fand der Tag am 30.06.2016 statt. Involviert in diesen Tag war die gesamte Schule und alle anwesenden Lehrer. Einige Lehrkräfte, die zu stark in die Korrektur der Abschlussprüfungen involviert waren, bekamen für diesen Tag von der Schulleitung frei und durften Zuhause bleiben. Am Projekttag selber durfte jeder Schüler an 2 von insgesamt 22 Workshops teilnehmen. Der erste Workshop ging von der 1. bis zur 3. Stunde, der zweite Workshop ging dann von Stunde 4 bis 6. Bereits eine Woche vor Beginn hingen die Anmeldelisten am Sekretariat, wo sich die Schüler eintragen mussten. Über den Verein "Menschen begeben Menschen" wurden einige Flüchtlinge eingeladen und auf einige Workshops verteilt. So wurden zusammen mit einigen Flüchtlingen afrikanische Rhythmen getrommelt, in einem anderen Workshop zusammen gekocht und in einem anderen Workshop wiederum über wirtschaftliche Ursachen der Vertreibung diskutiert. Alle anderen Workshops fanden ohne Beteiligung von Flüchtlingen statt. Dies lies sich leider nicht anders organisieren, da nicht genügend Flüchtlinge für diesen Tag eingeladen werden konnten. In weiteren Workshops fanden z.B. Rollenspiele statt, es wurden Collagen erstellt, Plakate für die Menschlichkeit gestaltet, ein Bildwörterbuch angefertigt, Gedichte verfasst, Präsentationen zum Thema Flucht erstellt, Flucht tänzerisch dargestellt oder eine Landkarte mit den Fluchtwegen erstellt.



87727 Babenhausen, Mittelschule Babenhausen, Pestalozzistr. 7

Solidarität und Mitverantwortung in der Einen Welt

Gleich zu Schulbeginn stellte sich die neue Herausforderung, den Kindern von Asylsuchenden oder mit Migrationshintergrund eine bestmögliche Grundversorgung zu bieten. Auffällig war v.a. die unzureichende Kleidung. So starteten die Schulsprecher der 10. Klassen umgehend eine Kleidersammelaktion für den bevorstehenden Winter. Es kam einiges zusammen: Darunter auch Spielsachen, Stofftiere, die die teils stark traumatisierten Kinder aufmuntern und ablenken sollten. Zeitgleich gab es eine Schulmaterialsammlung (Stifte, Mäppchen, ...), die den sofortigen Beginn des Unterrichts gewährleistete.

Mit einer weiteren Förderlehrerin wurden vier nach Sprachniveau differenzierte DAZ-Gruppen einrichtet, die insgesamt 25 Schüler umfassen. Eine eindrucksvolle Aktion der Förderlehrerinnen am Gesundheitstag der Schule hatte das Ziel gemeinsam mit den Schülern und deren Familien ein Multi-Kulti-Essen zur Verkostung anzubieten. Die Idee entstand in langer Vorarbeit im DAZ-Unterricht. Zuerst wurde der nötige Themenwortschatz erarbeitet, bildhafte Memorys gebastelt und einfache Dialoge zum richtigen Einkaufen im Rollenspiel einstudiert. Eifrig wurden Rezepte gesammelt, künstlerisch gestaltet, ausprobiert und so die heimische Küchen in den Unterricht geholt. Am Aktionstag konnte die ganze Schule ein schmackhaftes Buffet aus allen Herren Länder (Afghanistan, Syrien, dem Kosovo, Pakistan, Italien, Rumänien, Spanien, Libyen, Nigeria) probieren und mit den Familien in Kontakt treten. Infotafeln mit Beflagung und eine liebevolle Tischdekoration trugen ebenfalls zu einer Atmosphäre der Begegnung bei.

Gemäß unserem Leitbild "Gemeinsam füreinander eintreten und sich wohlfühlen" war es das Ziel den Flüchtlingskindern einen bestmöglichen Start ins neue Leben zu ermöglichen. Zugleich sollten alle Schüler erkennen, dass jeder seinen Teil zur Gemeinschaft leisten soll, jeder für sein Handeln verantwortlich ist und es sich lohnt sich für eine gemeinsame Welt zu engagieren.



Gemeinsam für eine gesunde, nachhaltige und lebenswerte Zukunft

Unser ganzjähriges gemeinsames Projekt der MS und RS ist/war die Einführung des kostenlosen Schulobstkorb an der Hausmeistertheke der Mittelschulaula als fester Bestandteil beim Pausenverkauf. Eine Umfrage an beiden Schularten bestätigte den Wunsch nahezu aller Schüler nach Gratisobst in der Pause. Das Projektteam "Obstsalat"-interessierte Schüler der 9. und 10. Klassen beider Schultypen - erstellte bei regelmäßigen Treffen eine Präsentationsmappe (Idee, Ablauf, An-schreiben an die Firmen, incl. Spendencoupon) und ging in Kleingruppen auf Sponsorensuche. Sie stellten ihr Vorhaben bei Arztpraxen, Gesundheitszentren, aber auch bei großen Firmen am Ort und im Schulbezirk vor und die ersten Geldspenden ließen nicht lange auf sich warten. Die finanzielle Abwicklung lief über den Förderverein der RS. Zuvor wurden bei drei regionalen Obstlieferanten Kostenvoranschläge eingeholt, verglichen und dann die beste Firma ausgesucht. Dabei wurde Wert auf qualitativ hochwertiges, saisonales Obst und kurze Fahrtwege gelegt. Am 23.06.16 gab es die erste Lieferung. Mit einem festlichen Buffet wurden Firmenvertreter, Direktoren, Umweltberater der MS und RS und das Obstsalatteam gewürdigt und zum Pressefoto gebeten und die Pause eröffnet. Ein Schülerdienst sorgt nun jeden Montag und Mittwoch kurz vor Pausenbeginn für die Bestückung der Weidenkörbe mit der Vitaminbombe. Zweites Großprojekt der Mittelschule war ein Tag der Gesundheit am 15.04.16 mit vegetarischem Pausenverkauf am Vormittag (gemeinsames Projekt der MS/Schüfi NFTE, RS/SMV) mit frisch hergestellten veganen Brotaufstrichen, Fruchtcocktails und exotischen smoothies. Gefolgt von dem Tag der offenen Tür der Mittelschule am Nachmittag, an dem sich alles um die Gesundheit drehte: U.a. das bereits oben beschriebene Multi-Kulti-Essen der DAZ-Lehrer, ein Projekt der 6. Klassen "Kennst du die Kräuter", bei dem nach dem Motto "erkennen-fühlen-probieren" eine Kräuterküche mit schmackhaften Kräuterquarks und Dips entstand.



Solidarität und Mitverantwortung in der Einen Welt

Der Verkauf von fair gehandelten Produkten in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Kressbronn wurde fortgeführt und ausgebaut. Der Verkauf wird einmal wöchentlich von unterschiedlichen Schülern des Greenteams durchgeführt, die Bestellung der Waren erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Kressbronn. In diesem Schuljahr wurde der Verkauf auch im Lehrerzimmer ausgeweitet, dort wird auch nur noch Fairtrade-Kaffee verwendet. An drei Tagen haben Schüler des Greenteams die 5. und 6. Klassen mithilfe eines selbst erstellten Vortrags über die Hintergründe und Vorteile des fairen Handels informiert. Zudem wurden Plakate mit einem Vergleich zwischen herkömmlichem und fair gehandeltem Kaffee erstellt und aufgehängt. Des Weiteren hat die SMV faire Schulkleidung (fugamo.de) bestellt, wobei unterschiedliche Gruppen in der Schule ihre Kleidungsstücke unterschiedlich gestalten konnten; so erhielt auch das Greenteam eigene grüne Pullis, um öffentlichkeitswirksam auftreten zu können. Zudem stellte die SMV ihre Niklaus- und Valentinsrosenaktion auf fair gehandelte Produkte um und informierte bei dieser Gelegenheit ebenfalls über die Vorteile des fairen Handels. Die SMV war außerdem in der Flüchtlingshilfe engagiert und es wurden Päckchen für Bedürftige in der Region gepackt. Am Ende des Schuljahres wird es drei Projektstage geben, die unter dem Motto "Eine Welt" stehen, wobei jede Klasse etwas eigenes beitragen kann. Dabei kommt u.a. z.B. auch die Kakaokiste des BUND zum Einsatz. Der Verantwortung für Klima und Umwelt in der Einen Welt wurde durch gezieltes Energiesparen Rechnung getragen. Das BOGY hat auch die zweite Runde im Klimaschutzwettbewerb des Landkreises Lindau gewonnen und damit gezeigt, dass erneut noch mehr Strom gespart werden konnte. Am 22.7. wird es den 4. BOGY goes green Tag geben, an dem wieder alle zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem ÖPNV zur Schule kommen sollen. Dabei werden verschiedene Aktionen, z.B. zum Thema Ökologischer Fußabdruck stattfinden.



Ressourcen: Umgang mit Plastik

Das Jahresthema passte gut zu unseren bereits laufenden Aktionen zum Thema Ressourcen. So wurde der Wettbewerb zur nachhaltigsten Klasse des BOGY fortgeführt, jedoch insoweit verändert, dass nun mehrere Energiewarte bzw. Umweltmanager für Bereiche wie Licht, Wasser, Strom oder Müll zuständig sind. Außerdem wurde die Beschriftung von Mülleimern und Papiermülleimern ebenfalls ausgeweitet. Zum Thema Plastik haben die Schüler des Greenteams dann zwei Aktionswochen geplant und vom 2.5.-13.5.16 durchgeführt. Zuerst wurde mit dem Trennen von Plastikmüll begonnen, indem grüne Kunststoffmüllsäcke des ZAK Kempten in allen Klassenzimmern und im Schulhaus verteilt wurden; dabei wurden die Schüler auch über den Sinn des Trennens und die zu trennenden Produkte aufgeklärt. In der zweiten Woche sollte die ganze Schulfamilie "Plastik fasten", also so wenig wie möglich Plastik verwenden bzw. bewusst auf die Verwendung zu achten. Außerdem gab es eine von den Schülern größtenteils selbst erstellte Ausstellung zum Thema Plastik. Des Weiteren wurde der Film "Plastic Planet" gezeigt und am Freitag, den 13.5. hielt Fr. Dr. Almut Gerhardt einen Vortrag zum Thema "Mikroplastik" für alle 10. Klassen. Die Aktionswochen wurden begleitet durch Unterrichtsstunden zum Thema (z.B. Plastik herstellen in der 5. Klasse NuT, Plastik in Weltmeeren in der 8. Klasse Geo) sowie durch einen Fotowettbewerb sowie einen Wettbewerb für "Kunst aus Plastik". Des Weiteren wurden Infoflyer der Verbraucherzentrale an alle Schüler verteilt. Außerdem nahm das Greenteam an einer Exkursion zum Müllheizkraftwerk in Kempten teil, um sich über die Müllentsorgung zu informieren. Eine weitere Exkursion zur Plastiksörtieranlage in Vorarlberg ist geplant, konnte nur aufgrund von Terminproblemen bei der Firma Häusle noch nicht durchgeführt werden.



88167 Grünenbach, Grundschule Laubenberg, Hauptstraße 22

Voneinander/miteinander lernen

23.10.15 Steine bemalen und einsetzen in das Naturlabyrinth in Maierhöfen; der Frauenbund und die Gemeinde Maierhöfen kamen auf die Schulstelle Maierhöfen zu: Die Schüler transportierten mit einem Bollerwagen gespendete Steine an die Schule; bemalten sie kunstvoll und transportierten sie zum Labyrinth; dort machte die FB - Vorsitzende anschließend eine Begehung und Besinnung mit den Kindern (Kunst & Religion)

25.11.15 Nicole Seeberger (LAA) baut im Rahmen ihrer Lehrerbildung Igelhäuser mit den Schülern; nach dem Besprechen der Bauweisen und der Vorstellung des Materials bauten die Schüler im Wald an ihrem Traumplatz ihr Traumigelhotel; jedes sah anders aus und tat den Winter über seinen Dienst

26.10.15- 13.11.15 Aktion "Kleine Klimaschützer unterwegs" (Schule ist seit Jahren Mitglied bei Bündnis Klima): Schüler gestalteten eine "Erdblume" (Erde als Blumeninneres und die Fußabdrücke der Schüler als Blütenblätter)

26.11.15 ZAK - MHKW Artikel von einem Schüler (4. Klasse)

29.02.16 Besuch der Kläranlage am Ort

6.04.16 Teilnahme an der Aktion "Sauberes Allgäu" (Natur- und Umwelt AG)

29.02.-6.03.16 Teilnahme an Sammelwoche LBV

13.04.16 bis Schuljahresende: Teilnahme am Schulgartenwettbewerb, Thema "Unsere Kürbisplantage": Diese errichteten die Schüler auf dem Pausenhof: in selbstbemalten Holzkisten füllen die Schüler Erde und pflanzen ihre selbstgezogenen Kürbisplänzchen ein; gedüngt wird mit Brennessel-Jauche (selbstangesetzt); gegen die Schnecken hilft Sägemehl; sie haben dabei viel voneinander und auch miteinander gelernt: Wie drehe ich mein Pflanztöpfchen so, dass es hält, wie viel Erde, wie tief stecke ich den Kürbissamen, warum wächst deine Pflanze schneller als meine? Viele Anlässe zum Lernaustausch

21.06.16 Bau von Minisolarkraftwerken mit der Energie - AG des Gymnasiums Isny: Die Großen lernen mit den Kleinen - Flüchtlingskinder brauchen nicht viel Sprache



Insekten

7.10.15 Ein Schüler (4. Klasse) der Natur- und Umwelt AG fand im Dachboden ein großes, leeres Wespennest. Daraufhin bot er an, einen ausführlichen und anschaulichen Vortrag, hauptsächlich über Wespen, vor den anderen Schülern zu halten.

14.10.15 Bau eines Insektensaugers (Exhaustors); die Schüler saugten damit ganz unterschiedliche Insekten, aber auch Spinnen an und konnten diese dann mit Becherlupen genauer betrachten, so wurden die Merkmale von Insekten gelernt

21.10.15 Bau von einfachen Nisthilfen für Erdhummeln

11.11.15 LBV - Projekt: "Vögel und Insekten" (M. Schirutschke)

02.12.15: Die Schüler gestalteten aus allerlei Hecken- und Baumfrüchten sowie Karotten für alle Tierarten einen Futterweihnachtsbaum und mehrere Futtermandalas

20.04.16 Bildungsmodul "Waldameise" Umweltstation Unterallgäu/ Legau: gesponsert durch Bildungscent e.V. (AktionWald); unsere Natur- und Umwelt AG wurde dieses Jahr auf dem ersten Flyer als Foto aufgenommen

11.05.16: :Schüler bestäubten mit Pinseln Apfelblüten selbst: Nach Einführung in die Teile einer Blüte machten sich die Schüler fachkundig und vorsichtig ans Werk

08.06.16 Bienenprojekt wird vom Vorjahr weitergeführt (Natur- und Umwelt AG): Die Schulstelle Maierhöfen hat eine schuleigene Bienenkiste, Hobbyimker Herr Egger, informierte die Kinder über die Wichtigkeit der Biene als Nutztier und brachte volle Waben mit (weil ständig Regenwetter war), erst durften die Kinder abdeckeln und dann den Löwenzahnhonig ihrer eigenen Bienen schleudern, jeder bekam ein Glas Honig mit nach Hause

10.06.16 Klasse 2b Bienenprojekt (Vater): Volle Waben entnehmen, abdeckeln, schleudern und auf frisch gebackenem Zopfbrötchen mit Butter essen

15.06.16 Hobbyimker B. Egger begleitete die Kinder der Natur- und Umwelt AG zur Bienenkiste: Besonders interessant waren die Entwicklungsstadien der Biene zu beobachten: Ei - Rundmade - Streckmade - Puppe - schlüpfende Biene/ Drohne

22.06.16: Bau einer Futter - und Brutzelle (Modell)



89257 Illertissen, Staatliche Berufsschule und Berufsfachschule Illertissen, Franz-Mang-Str. 26

Ressourcen: Umgang mit Plastik

Das Umweltteam und die Lehrkräfte aller Fachbereiche der Berufsschule Illertissen führten vom 06.06. bis 10.06.2016 eine Ausstellung zum Thema 'Umgang mit der Ressource Plastik' durch. Die Ausstellung war eine gesamtschulische Kooperation und wurde von den Berufsschülern der Fachbereiche Wirtschaft und Metalltechnik sowie von den Schülern der Berufsfachschule selbständig erstellt. Themen der Ausstellung waren der Lebenskreislauf einer PET-Flasche, die Verwendung von Plastiktüten im Einzelhandel, welche durch die Abschaffung innerhalb des REWE-Konzerns besondere Aktualität besitzt, Alternativen zu Plastiktüten und Kunststoffverpackungen, der 'Plastikfreie Supermarkt', die Herstellung sowie Vor- und Nachteile von Plastik, verstecktes Plastik im Alltag sowie die Unterscheidung der Plastikarten. Außerdem wurden Recycling von Plastik, die gesundheitlichen Auswirkungen der Verwendung von Plastik, der Verrottungsprozess und die Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll bzw. Plastikpartikel in Lebensmitteln thematisiert. Um die Ausstellung anschaulich zu gestalten, wurde neben kreativen Plakaten und PPT-Präsentationen unter anderem auch ein von den Schülern selbst gedrehter Film eingesetzt, in welchem der Lebensweg einer Plastikente dargestellt wird. Außerdem konnten die Schüler Alltagsgegenstände den unterschiedlichen Plastikarten haptisch zuzuordnen. Zudem wurde eine Verbrauchermfrage zur Nutzung von Plastik in der Innenstadt von Illertissen von einer Klasse durchgeführt. Die Ergebnisse waren ebenfalls Bestandteil der Ausstellung. Um sicherzustellen, dass sich die Schüler mit allen der 18 aufgebauten Stationen intensiv befassten, bearbeiteten Sie einen Laufzettel, der Fragen zu allen Themen enthält. Der Umgang mit Plastik wurde darüber hinaus v.a. im Fach Sozialkunde in allen Klassen vertieft und diskutiert. Zudem kam der Film 'Plastic Planet' zum Einsatz, der die Schüler für die Umweltproblematik weiter sensibilisieren sollte.

Zeitungsartikel
Illertisser Zeitung
vom 08. Juni 2016



Gestaltung eines transparenteren Mülltrennsystems

Vor Projektbeginn wurde der Müll an der Berufsschule Illertissen in die Kategorien "Brennbar" und "Nicht brennbar" unterteilt (der Papiermüll wurde separat in einem Behälter gesammelt und von den Schülern zu Unterrichtsende entsorgt, was auch später beibehalten wurde). Diese Unterteilung war für die Schüler weitestgehend intransparent, da sie zu Hause nicht nach diesen Kategorien ihren Müll trennen. Es kam vielfach zu einer falschen Einsortierung der Müllsorten. Außerdem stand für die Schüler in den Klassenräumen nur ein Behältnis für den brennbaren Müll zur Verfügung, während Behältnisse für den nicht brennbaren Müll nur auf den Fluren vorhanden waren, wodurch aller Müll im Behälter im Klassenzimmer landete. Neben dem Zusatzaufwand für die Reinigungskräfte und den Hausmeister bei der nachträglichen Müllsortierung wurde durch diese Kategorisierung auch keine Förderung des umweltbewussten Handelns bei den Schülern erzielt. Deshalb entschied das Umweltteam unter Einbindung der Lehrkräfte, der Schulleitung, der Reinigungskräfte und des Hausmeisters, ein neues Mülltrennsystem an der Berufsschule ab Februar 2016 zu testen. Aus den zuvor genannten Gründen wurden für das neue Trennsystem die bisherigen Kategorien "Brennbar" und "Nicht brennbar" durch die verständlicheren Kategorien Kunststoffe (gelb), Aluminium (blau) und Restmüll (schwarze) ersetzt, welche in einem dreigliedrigen Müllbehältnis zusammengefasst wurden. Das neue System wurde im Februar und März in ausgewählten Klassen getestet und im Anschluss durch eine Befragung evaluiert. Aufgrund dieser Ergebnisse beschloss das Umweltteam gemeinsam mit der Schulleitung, für das kommende Schuljahr das dreigliedrige System durch ein zweigliedriges System bestehend aus einem Restmüllbehältnis und einem Behältnis, welches dem Prinzip des "gelben Sacks" nachempfunden ist, ersetzt wird. Zudem befinden sich im Eingangsbereich nun Behältnisse, in welche die Schüler ihre Pfandflaschen zur Spende einwerfen können.



Ökologischer Fußabdruck

I. P-Seminar "Der ökologische Fußabdruck": Im Rahmen des P-Seminars beschäftigten sich die Schüler in unterschiedlichen Projekten. Biodiversität im Schulumfeld: 1. Projekt- Fledermauskästen mit außerschulischem Partner (Firma Baufritz/ Erkheim): 3 SchülerInnen bauten zusammen mit Lehrlingen der Firma Baufritz 30 Fledermauskästen, die im Schulgelände und im angrenzenden Schulwald aufgehängt werden.

Die SchülerInnen verabredeten auch einen Ortstermin mit dem zuständigen Förster im Wald, um den Bedarf und die Standplätze zu besprechen.

2. Voneinander miteinander Lernen: 2 Schülerinnen und ein Schüler gestalteten einen Vormittag an der Grundschule für eine 4. Klasse zum Thema Mülltrennung und "Richtig Einkaufen- saisonales Obst und Gemüse"

II. \Nachhaltigkeitsprojekt\ \Energieprojekt 8. Klassen:

Drei achte Klassen (8B, 8C, 8D) nahmen im Rahmen des Profilunterrichts Physik in Zusammenarbeit mit einem Experten der Regionalen Energieagentur Ulm am Projekt '\Energiesparen\' teil.

Inhalt: 1 x Doppelstunde Vortrag zum Thema Klimawandel, Umgang mit Energie, Schüler erhielten Messgeräte mit nach Hause, um die elektrischen Leistungen von Haushaltsgeräten zu messen

1 x Doppelstunde: Auswertung der Messergebnisse, Vortrag '\richtiges Lüften\'

III. Projekt ecological footprint/geography bilingual/ 7. Klassen

Schüler entwarfen einen Fragebogen zum energiebewussten Verhalten. Die Bilischüler befragten alle 7. Klassen und stellten die Ergebnisse in Kreisdiagrammen dar. Auf Plakaten wurde von 2 Schülern jeweils eine Fragestellung mit Hintergrundinformationen gesichert und diese sind seither in der Aula ausgestellt. Schullandheim Babenhausen: die gesamte 5. Jgst. Unter dem Motto "Beobachten, Erleben, Informieren?" führen wir kreativ und spielerisch im Rahmen des Faches Natur und Technik (NuT) die Themen im Bereich Natur / Umweltschutz/ Ressourcen ein.

Schulbienen: Die Schulbienen AG beschäftigt sich mit allen Themen rund um die Biene und produziert eigenen Schulhonig.



Solidarität und Mitverantwortung in der Einen Welt

1. Projekt "Fairtrade" (inhaltliche Arbeit jedes Jahr mit der 6. Jahrgangsstufe; Verkaufsaktionen durch verschiedene Klassen im Jahr für die ganze Schule):

Im Rahmen dieses Projektes besuchten vier 6. Klassen den externen Projekt-Partner "Weltladen Weißenhorn" und informierten sich über die Idee, den Sinn und die schwierige Umsetzung des fairtrade-Gedankens. Vertieft wurde das an einem Projekttag für zwei 6. Klassen zum Thema "fairtrade", wo eine kleine Ausstellung erarbeitet wurde und fairtrade-Produkte zum Verkauf für die ganze Schulfamilie angeboten wurden.

Im Laufe des Schuljahres wurden von diversen Klassen im Rahmen des Projekts an speziellen Verkaufstagen von fairtrade-Produkten in der Schule ein Umsatz von ca. 1000 Euro erzielt. Das Team des Weißendorfer Weltladens informierte an der Schule über das Thema "fairtrade" am Beispiel von Orangensaft und bot faire Cocktails zum Verkauf an.

2. Projekt "Ein Euro für Eine Welt" (Unterstützung des Vereins "Hilfe zur Selbsthilfe Munyu/Kenia e.V." durch die ganze Schulfamilie)

Seit zehn Jahren an der Schule laufendes Projekt zur Unterstützung der Speisung von Kindergartenkindern im Munyu (Kenia) mit einem Sammelergebnis von mehr als 40000 Euro; zusätzlich zu der zweimonatlichen Sammlung für den örtlichen Munyu-Verein fanden dieses Schuljahr zwei Projektstage mit zwei 6. Klassen zu diesem Thema statt mit folgenden Themen/Aktionen u.a.: Leben in Afrika und Kenia; Geschichte des Munyu-Projekts an der Schule; Skype-Kontakt mit den verantwortlichen kenianischen Unterstützern vor Ort; Wassertrageaktion der 6. Klassen in Form eines Wettbewerbs zur Verdeutlichung der anderen Lebensweise in Ostafrika; Kuchenverkauf zugunsten des Munyu-Vereins; ... P-Seminar ökologischer Fußabdruck: Organisierte am Tag der offenen Tür einen Bücherflohmarkt unter dem Motto "Mit Büchern die Welt retten", um eigene Projekte zu realisieren. x1



89312 Günzburg, Dossenberger-Gymnasium Günzburg, Am südlichen Burgfrieden 4

Voneinander-miteinander lernen

Im Sinne des Miteinanders haben das Dossenberger-Gymnasium Günzburg und das Gisela Gymnasium Passau einen Umweltaustausch veranstaltet. Das verbindende Element dabei war die Donau.

Die Umweltstationen Mooseum und Haus am Strom waren als Moderatoren und Informanten an Bord.

Im März trafen sich ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-10, die sich als UmweltFairtreter in ihren Klassen engagieren, mit Sebastian vom Mooseum, der in einer ersten Unterrichtseinheit Eigenheiten, ökologische Besonderheiten, geschichtlichen Wandel und Auswirkungen auf Ökosystem und Gesellschaft besprochen hat.

Anfang Mai veranstalteten wir gemeinsam mit ihm einen Workshop an der Donau. Dieses Mal gingen wir näher auf alles ein und begannen uns für die zukünftige Veränderung der Donau unter ökologischen und freizeithlichen Gesichtspunkten zu interessieren. In Zusammenarbeit mit der Stadt Günzburg entstanden in diesem Zug Skizzen für eine veränderte Nutzung des Donauufers, die bei einer zukünftigen Umgestaltung mit Beachtung finden sollen. Wichtig war dabei, sowohl dem Umweltschutz, als auch dem Freizeitverhalten Rechnung zu tragen.

Bei unserem Besuch in Passau Mitte Mai holten wir uns Anregungen, indem wir beobachteten, wie die Menschen dort mit dem Fluss leben. Auch die

Unterschiede bei Pflanzen, Flußlauf,... erkundeten wir. Zahlreiche Vorträge, Wanderungen und eigene Projektarbeit standen auf dem Programm. In der Nacharbeitsphase wurden die Pläne noch einmal überarbeitet und optimiert. Nun sollen sie mit dem Bauamt der Stadt vor Ort besprochen werden und hoffentlich auch teilweise Eingang in die Planungen finden. Die Zeichnungen sollen in einer AUSstellung gezeigt werden. Der wichtigste Punkt unserer gemeinsamen Tage war, dass Passau mit und an der Donau lebt, während Günzburg sie kaum wahrnimmt. Deshalb soll mit Uferabflachungen dem Hochwasser Platz geboten werden, diese Abflachungen aber als Freizeitareal v.a. jungen Menschen Möglichkeiten zu Sport und Spiel bieten.



UmweltFairTreter

Passend zu unserem Jahresthema der Schule "Werte leben", haben wir dieses Jahr das Umweltmanagersystem, das bei den Umwelttagen in Dillingen vorgestellt wurde, in abgeänderter Form im September eingeführt.

Bei uns am Dossenberger heißen sie UmweltFairTreter.

Jede Klasse darf 2 Schüler schicken. Diese werden dann in mehreren Einheiten geschult. Unser erstes Projekt im Oktober war der Besuch des Films "10 Milliarden, wie werden wir alle satt", den die Umweltbeauftragte der Stadt für alle Schulen im Kino gezeigt hat, mit anschließender Diskussion. Als Multiplikatoren gingen diese Schüler dann in ihre Klassen, wo sie den Film in einer UmweltFairTretungsstunde mit den Mitschülern nochmal sehen konnten und dann selbst Diskussionsleiter waren.

Im Lauf des Jahres führten die UFT ein neues Mülltrennsystem an der Schule ein, schafften den Eistee im Getränkeautomaten ab, plädierten für mehr faire Schokoriegel im Automaten, beteiligten sich an den Donaubotschaftern, pflanzten beim diesjährigen Nachhaltigkeitstag mit, sorgten für Umweltpapier in den Schulkopierern... .

Aber es gab nicht nur Gemeinschaftsaktionen. Jeder UFT ging mit dem Auftrag in seine Klasse, sich ein eigenes kleines aber nachhaltiges Projekt zu überlegen. Die schönsten waren ein Fußballnachmittag der 9. Klasse mit den Asylantenkindern. Diese wurden mit Kuchen bewirtet und bekamen jeder einen ausrangierten Ball geschenkt, denn die Schule hat dank unserer letztjährigen Aktivitäten seit Oktober nur noch faire Bälle. Eine 6. Klasse fährt jede Pause mit einem Kioskwagen durch die Aula und verkauft Umweltblöcke und andere Umweltschreibwaren. 15 Mädchen der 10. Klasse organisieren im Rahmen des Wettbewerbs Ressourcenkönige einen Kleidermarkt und einen Büchermarkt in Zusammenarbeit mit unserem Günzburger Mädchengymnasium. Die 10. Klassen bepflanzen unsere Hochbeete neu und ergänzen sie durch einen Naschgarten mit Obst und Beeren, außerdem beteiligen sie sich am Projekt "essbare Stadt" mit einem Gemüsebeet.

